

Auengebiete von nationaler Bedeutung

2. Ergänzung des Bundesinventars der Auengebiete von nationaler Bedeutung 2003

Zones alluviales d'importance nationale

2ème complément à l'inventaire fédéral des zones alluviales d'importance nationale 2003

Zone golenali di importanza nazionale

2° complemento all'inventario federale delle zone golenali d'importanza nazionale 2003

Zonas alluvialas d'impurtanza naziunala

2. cumplettaziun da l'inventari federal da las zonas alluvialas d'impurtanza naziunala 2003

Objekt

Objet

Oggetto

Object

337

Lokalität

Localité

Località

Localitad

Möriken-Wildegg

Gemeinde(n) / Kanton(e)

Commune(s) / Canton(s)

Comune(i) / Cantone(i)

Vischnanca(s) / Chantun(s)

Möriken-Wildegg (AG)

Othmarsingen (AG)

Gewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Bünz

Fläche

Superficie

Superficie

Surfatscha

54.5 ha

Höhenlage

Altitude

Altitudine

Autezza

380 m

Objektyp

Type d'objet

Tipo d'oggetto

Tip d'object

Fließgewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 2. Ergänzung des Aueninventars 2001

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.

Möriken-Wildegg

Beschreibung des Objekts

Natürliches Auengebiet des Mittellands.

In der landwirtschaftlich intensiv genutzten Ebene von Möriken mäandriert die Bünz in einem ca. 3 km langen Abschnitt. Sie ist nur punktuell hart verbaut. Das Wasser ist sehr nährstoffreich.

Während des Hochwassers von 1999 hat der Fluss auf einer Länge von ca. 800 m die Ufer sehr stark erodiert, Humus und Kies wurden gebietsweise grossflächig abgetragen. Die Gewässerdynamik hat neue Standorte geschaffen: Uferanrisse, Flachwasserbereiche, Tümpel, Kiesbänke. Insbesondere die Steilufer haben ausserordentlichen Charakter.

Die Kiesbänke sind zum Zeitpunkt der Erhebung locker bewachsen. Die Pionierstandorte werden von nährstoffreichen Hochstaudenfluren dominiert. Am Perimeterende grenzt am linken Ufer eine kleine Eschen-Auenwaldfläche an die Bünz.

Die an der Bünz neu entstandene Aue ist im landwirtschaftlich intensiv genutzten Mittelland sowohl ökologisch wie auch landschaftlich einmalig.

Abgrenzung des Objekts

Neben dem heute schon dynamischen Auenbereich wurde auch ein weiteres Gebiet mit hohem Potential in den Perimeter aufgenommen.

Gefährdung und Eingriffe

Übermässige Nährstoffzufuhr durch das Wasser kann die natürliche Entwicklung des Gebiets banalisieren oder beeinträchtigen.

Mögliche Gefährdungen bestehen bei Wiederinstandstellung von Infrastrukturen (Brücken, Leitungen) oder durch Hochwasserschutzmassnahmen für die landwirtschaftliche Nutzfläche.

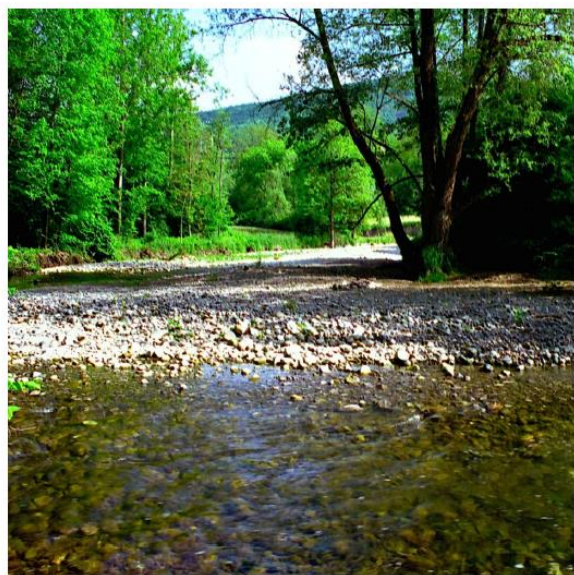
Bemerkungen

Schutzziele: Gewährleistung von dynamischen Prozessen, Verbesserung der Wasserqualität.

Massnahmen: Genügend Raum für die Dynamik vorsehen.

Pufferzonen und Uferrandstreifen ausscheiden.

Bestehendes Auenschutzkonzept umsetzen.



Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 2. Ergänzung des Aueninventars 2001

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.